

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	3022
Komödie:	5 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	40 Min.
Rollen:	19
Mädchen / Jungen:	9w / 10m
oder	
Mädchen / Jungen:	13w / 6m
Rollensatz:	20 Hefte
Preis Rollensatz:	185,00€
Inclusive 1 Aufführung	
Jede weitere Aufführung.: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

3022

Das Monster hinter dem Fenster

Eine phantastisch zeitkritische Geschichte für Jugendliche, in einem Zeitalter der Elektronik und des Internet

von
Alisan Erdogan

Rollen für 9 Mädchen und 10 Jungen oder 13 Mädchen und 6 Jungen

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Wie war das Leben früher, wie ist es heute und wie wird es in Zukunft sein? Wird es noch die Begegnungen der Menschen auf der Straße geben oder im Café? Vermissen wir nicht schon jetzt oftmals das herzliche Lachen der Leute, die uns umgeben? Was sind dagegen die Freundschaftsangebote der virtuellen Netzwerke? Nehmen wir uns noch Zeit miteinander zu sprechen? Hätten wir nicht lieber eine kleine Rangelei oder eine herzliche Umarmung anstatt vieler trauriger, wütender oder lächelnder Smileys?

Vieles spielt sich heute auf den Monitoren und Displays von Fernsehergeräten, Computern und Handy ab. Die modernen Medien sind von großem Nutzen, bergen aber auch große Gefahren. Die Knüpfung sozialer Kontakte leiden darunter. Die Gefahr von Spielsucht und Realitätsverlust scheint hier groß. Wir müssen das Monster hinter dem Fenster kontrollieren, es in Grenzen halten, damit es nicht vollständig Besitz von uns ergreift.

Das Stück setzt sich kritisch mit Konsum und der Nutzung moderner Medien wie Computer, Computerspielen und Handys auseinander. Phantastisch und drastisch wird dargestellt, wie moderne Menschen, vor allem aber Jugendliche, die Medien von sich Besitz ergreifen lassen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Akt

Ein Jugendzimmer: In der Mitte der Bühne befindet sich ein Sofa, auf dem verschiedene, elektronische Geräte liegen. Rechts von dem Sofa steht ein Fernseher. Tanja sitzt auf dem Sofa. Klaus sitzt auf dem Boden und hört mit einem Kopfhörer Musik.

1. Szene

Mutter: (Auftritt) Klaus, Klaus!? Wo steckst du denn, du solltest doch den Mülleimer leeren? (Abtritt)

Tanja: (beschäftigt sich mit den elektronischen Geräten.) Mama, der hört dich nicht. Der hat sich wieder taub gestellt und ist für alle nicht mehr erreichbar. Wow, meine neue XY Spiel Box sieht ja umwerfend aus.

Vater: (Auftritt) Klaus, Klaus!? Du wolltest doch deine Diktatnote vorzeigen. Wo steckt denn der Kerl wieder? (Abtritt)

Tanja: Papi, er ist oben in meinem Zimmer und ist gerade weder mental noch physisch anwesend. Mal schauen welche Spiele sie mitgeliefert haben. Das ist ja der Hammer! Ein Fight Spiel! Und das, ... und das auch. Ich werde alle Spiele heute noch spielen.

Mutter: (Auftritt) Tanja, meine Liebe, deine Freundin Sonja ist da. Komm doch bitte mal schnell runter!

Tanja: Nein Mama, ich habe jetzt keine Zeit. Ich baue gerade meine XY Box auf.

Mutter: Na gut! Dann kann ich ja in Ruhe zum Friseur. (Abtritt)

Vater: (Auftritt) Tanja, meine Süße, deine Lehrerin ist am Telefon. Du hast ja dein Hausaufgabenheft in der Schule vergessen.

Tanja: Habe gerade keine Zeit Papa. Ich bearbeite doch mein Profil bei Your Face und es fehlt mir noch ein Profilbild.

Vater: Wie du meinst! Dann kann ich ja kurz auf ein Bier in meine Stammkneipe gehen. (Abtritt)

Mutter: (Auftritt) Tanja, dein Freund Fabian steht gerade vor der Tür und fragt ob du mit ihm Eis essen gehen willst.

Tanja: Keine Lust! Ich packe gerade mein neues Handy aus und will mal schauen was es mir alles zu bieten hat.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Mutter: Naja, so kommt sie wenigstens auf keine dummen Gedanken mit den Jungs. Also bis später. (Abtritt)
- Vater: (Auftritt) Tanja, du hast in einer Stunde Klavierunterricht. Vergiss es bitte nicht. (Abtritt)
- Tanja: Klavierunterricht? Da habe ich ja überhaupt keine Lust drauf. Ich schaue lieber meine Lieblingsserie auf meinem HD Fernseher an.
- Vater: Dann mach das! Ein Glück gibt es diese modernen Technologien! Ich wüsste nun wirklich nicht, wie ich sie anderweitig beschäftigen sollte. Ich bin dann auch mal weg.
- Klaus: (nimmt den Kopfhörer runter, nimmt eine Zeitschrift in die Hand und schaut hinein) Hey Schwesterherz, schau doch, was es alles Neues gibt, auf dem Markt.
- Tanja: Zeig' mal her! Wow, es kommt die neuste XY Box -Spielkonsole raus. Das muss ich haben!
- Klaus: Schau nur, dieses Handy, das ist der pure Wahnsinn! Ich muss das unbedingt haben.
- Tanja: Ich werde noch verrückt! Schau dir nur diesen Fernseher an. Der ist ja ausgestattet mit der modernsten Technik. Der Papa muss mir das kaufen. (gähnt) Mann, bin ich müde. Ich lege mich am besten ein wenig hin. (legt sich schlafen)
- Klaus Ja, ich ruhe mich auch ein wenig aus. (setzt den Kopfhörer auf und schläft)

2. Szene

- Robotix: (Auftritt) Haha, haha, haha, haha.
- Tanja: (wacht auf) Was ist denn los, was ist denn das für ein Krach?
- Robotix: Haha, haha, haha, haha
- Tanja: Hilfe, ein Roboter!! Wer bist du, was willst du?
- Robotix: Mein Name ist Robotix. Ich bin die Macht! Ich bin eine geldgierige Blechdose. Ich bin das Ergebnis des menschlichen Strebens nach Geld und Macht.
- Klaus: (wacht auf, nimmt den Kopfhörer runter) Kann man mal nicht in Ruhe ein wenig schlafen? (sieht Robotix) Was ist denn das?
- Robotix: Ich bin ein Vampir der modernen Zeit. Ich saug euch eure Gefühle, eure Seelen aus.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Klaus: Tanja, ist das ein Traum?

Robotix: Ich bin das Monster hinter dem Fenster.

Tanja: So ein Blödsinn!

Klaus: Das Monster hinter dem Fenster? Dann verschwinde bitte wieder hinter dem Fenster!

Robotix: Du hirnloses Kind! Ich bin das Monster hinter allen PC Monitoren, Displays und Fernsehern. Ich, das Monster hinter dem Fenster, mache euch süchtig nach Handys, Chats, Computerspielen und Fernsehen.

Klaus: Rede doch nicht so einen Quatsch! Wir sind gar nicht süchtig!

Robotix: Ihr dummen, menschlichen und naiven Kinder. Dann schaut doch mal her.

3. Szene

Robotix: (macht eine Handbewegung. Ein großer Monitor rollt auf die Bühne) Das, wird euch die Sprache verschlagen.

Tanja: Was ist denn das?

Robotix: Das ist das neuste PC-Spiel auf dem Markt. Du kannst mit ihm real spielen.

Klaus: Das ist doch unmöglich!

Robotix: Sagt mir was ihr spielen wollt.

Klaus: Schwertkampf ... ja genau, ich will mit einem Schwert kämpfen.

Robotix: (nimmt eine Fernbedienung in seine Hand) Mach dich bereit!

(dunkel, Blitze, plötzlich hat Klaus ein Schwert in der Hand. Aus dem Monitor kommt ein Kämpfer heraus)

Klaus: Das ist ja der reinste Wahnsinn!

Kämpfer: Los, kämpfe um dein Leben!

(es findet ein Schwertkampf statt, Klaus fällt nach einer Weile müde auf die Knie)

Klaus: Ich kann nicht mehr.

Kämpfer: Dein Kopf gehört mir. (greift Klaus an)

Tanja: Genug. Aufhören!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Robotix drückt auf die Fernbedienung. Kämpfer geht wieder in den Monitor hinein.)

Klaus: Das war ja cool!

Tanja: Ich will auch etwas spielen. Ein Drachenkampf! Ja genau, ich kämpfe gegen einen feuerspuckenden Drachen.

Robotix: Kannst du haben. (Drückt auf die Fernbedienung)

Drache: (kommt aus Monitor raus) Lauf um dein Leben kleines Mädchen.

(es fängt eine Verfolgungsjagd zwischen Drachen und Tanja an.)

Tanja: (bleibt nach einer Weile müde stehen) Ich kann nicht mehr!

Klaus: Halten Sie den Drachen auf!

(Robotix drückt auf die Fernbedienung, der Drache geht in den Monitor rein.)

Tanja: Wow, das war so toll. Das muss ich unbedingt haben.

Robotix: (lacht lautstark) Ihr seid süchtig!

Klaus: Gar nicht, ich will es auch unbedingt haben. Unsere Eltern müssen uns das einfach kaufen.

Robotix: Ja, das gefällt mir. Je mehr Menschen süchtig nach Computerspielen, Handys und Chats werden, umso stärker wird meine Macht werden. Eines Tages werden die, von den Menschen geschaffenen, Computer die Welt beherrschen. Und ich, Robotix, werde ihr Anführer sein. Die Menschheit neigt sich ihrem Ende zu. (lacht lautstark)

Tanja: Träum du nur weiter. Du wirst es nie schaffen, die Menschen in solch eine Abhängigkeit zu versetzen, sodass sie deine Sklaven werden.

Klaus: Genau, die Computer sind die Sklaven der Menschen.

Robotix: Schaut euch um, schaut euch einmal an. Ein Leben ohne Computer, Handys und Fernseher ist für euch nur noch schwer vorstellbar. Ihr braucht sie wie Luft und Wasser, ihr seid auf sie angewiesen, die moderne Technik.

Tanja: Nein, ich glaube dir nicht. Dazu sind Menschen viel weiterentwickelter als Computer.

Klaus: Genau, sag ihm nur deine Meinung. Und wenn er nicht spurt, ziehe ich ihm einfach den Stecker heraus.

Robotix: Klaus du vorlautes Menschenkind, du bist mir zu frech.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Robotix drängt Tanja und Klaus auf das Sofa)

Robotix: Ihr Menschen irrt euch wie immer. Ihr seid geradezu geschaffen um Fehler zu machen. Die Computer dagegen sind fehlerlos. Denn sie haben keine Gefühle. Ich werde es euch beweisen. Schaut mal jetzt genau her.

2. AKT

Eine Straße: Das Sofa ist nach rechts hinten verschoben. In der Mitte der Bühne steht eine Sitzbank. Handy Klingeltöne, Tastentöne sind zu hören.

1. Szene

(Verschiedene Personen kommen von rechts und links telefonierend auf die Bühne, bleiben kurz stehen und gehen wieder ab. Das wiederholt sich ein paar Mal, bis alle abgetreten sind. Maria und Anna kommen aus entgegengesetzter Richtung, telefonierend, auf die Bühne. Obwohl sie sich ab und zu räumlich nahestehen, nehmen sie sich gegenseitig nicht war.)

Maria: Hi Anna, hast du schon das Neuste gehört?

Anna: Nein, was gibt es denn Neues?

Maria: Na die Marion, weißt du, die Marion ... ich meine, sie ... naja ...

Anna: Ja, ja. Die Marion, das habe ich verstanden. Und weiter!

Maria: Na, die Marion geht mit dem Thomas!

Anna: Nein! Das gibt es doch nicht. Ich glaub dir das nicht.

Maria: Doch, doch. Wenn ich es dir sage.

Anna: Marion und Thomas! Ich lach mich kaputt.

Maria: Nicht wahr? Wer hätte das gedacht.

(Anna und Maria treffen sich, während sie telefoniert haben, in der Mitte, schauen sich kurz und flüchtig an, verneigen sich leicht, gehen ein paar Schritte entfernt voneinander vorbei und bleiben nebeneinanderstehen und telefonieren weiter.)

Anna: Hey Maria, ich muss aufhören. Mein anderes, das vierte Handy vom fünf, vibriert schon die ganze Zeit wie wild.

Maria: Kein Problem, lass dich umarmen und knutschen.

Anna: Ja danke, viele Bussys.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Maria und Anna schauen sich kurz an und gehen aneinander vorbei und treten ab,)

Tanja: Hey, die stehen nebeneinander und umarmen und küssen sich nur am Handy?

Klaus: Sind die verrückt geworden?

Robotix: (lacht lautstark) Ihr naiven Kreaturen! Ihr unterschätzt meine Macht! Seid ruhig und schaut weiter zu!

2. Szene

(Kathrin und Doris, kommen telefonierend, aus entgegengesetzter Richtung, auf die Bühne.)

Kathrin: Ja hallo, wer ruft an?

Doris: Hi Kathrin, hier ist die Doris.

Kathrin: Doris? Doris? Doris? Nein, sagt mir nichts.

Doris: Wir sind doch Klassenkameraden. Ich sitze neben dir.

Kathrin: Doris von der Schule ... Ach Doris! Wieso sagst du das nicht gleich? Sorry!

Doris: Ach, halb so schlimm. Geht es dir gut?

Kathrin: Bestens, danke.

Doris: Weißt du, ich habe mir ein neues Kleid gekauft.

Kathrin: Nein, echt? Hast du es gerade an?

Doris: Ja, ich habe es an.

(Kathrin und Doris schauen sich kurz an und drehen sich wieder voneinander ab)

Kathrin: Komm, beschreibe es mal.

Doris: Es ist blau, knielang und mit roten Punkten. Sieht sehr attraktiv aus.

Kathrin: Es sieht bestimmt gut aus.

(Kathrin und Doris laufen aneinander vorbei, bleiben kurz stehen, schauen sich kurz an, nicken mit dem Kopf und laufen weiter.)

Kathrin: Wo hast du es denn her?

Doris: Na natürlich online bei OBay.

Kathrin: Das muss ich mir auch unbedingt holen. Hab dich lieb. Küsschen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Doris: Hab dich auch lieb. Küsschen.

(Kathrin und Doris laufen aneinander vorbei und treten ab.)

Klaus: Die laufen aneinander vorbei. Die sieht nicht was für ein Kleid die andere hat.

Tanja: Die sind bekloppt und blind

Robotix: Ja, die Gier nach Materialien macht blind. Aber nicht blind auf dem Auge, sondern im Herzen. Und es geht weiter.

3. Szene

(Marco und Ela, kommen mit Telefon in der Hand von entgegengesetzten Richtungen auf die Bühne. Sie tippen fleißig auf ihren Handys.)

Marco: SMS von Ela. Was schreibt sie denn? "Hi, wie geht es dir mein Schatz?" Sie hat mich mein Schatz genannt. Das hört sich gut an. Ich werde ihr simsen. (dreht sich mit dem Rücken zum Ela und tippt) "Danke gut. Wie geht es dir, meine Rose?"

Ela: Er hat gesimst. (dreht sich mit dem Rücken zur Marco) "...Meine Rose! " Rose? Ich... eine zarte Rose! Oh, er macht mich ja so glücklich. (geht ein paar Schritte rückwärts zu Marco und tippt.) "Ich vermisse dich sehr mein Liebling."

Marco: Sie vermisst mich! (geht ein paar Schritte rückwärts zur Ela) Die ist so lieb. (tippt) "Meine bezaubernde Prinzessin, du bist der Sinn meines Lebens."

Ela: Ich, eine Prinzessin? Ja wieso nicht. Bin ja hübsch genug für eine Prinzessin. Ich bin deine Prinzessin Marco!

(Ela und Marco stoßen Rücken an Rücken, drehen sich um, schauen sich kurz an und wenden sich wieder voneinander ab)

Ela: Oh, Verzeihung.

Marco: Ja, sorry.

(Ela und Marco tippen weiter.)

Ela: "Du bist der Prinz meines einsamen Herzens. "

Marco: "Der Prinz meines Herzens." sagt sie. Oh ich werde schwach auf den Beinen (schnüffelt) Mhmmmm (tippt) "Dein Parfüm, das riecht ja so gut."

Ela: (tippt) "Habe es nur für dich gekauft."

Marco Für mich? (tippt.) "Ich küsse dich. Spürst du es?"

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ela (tippt) “Ja, und wie ich es spüre. Ich küsse dich auch. Komm, lass uns beim Chat treffen und was zusammen trinken.”

Marco: (tippt) “Eine gute Idee.”

(Ela und Marco drehen sich schnell um, schauen sich kurz an und treten eilig ab)

Klaus: Mensch, die steht doch neben dir, küsse sie doch richtig.

Tanja: Nein, ich erahne nur Schlimmes: Es ist alles so künstlich.

Robotix: Ja, so gefällt mir das. Die Menschen werden bald in einem virtuellen Leben leben und die tatsächliche Realität vergessen. (lacht lautstark) Das war noch nicht alles.

4. Szene

(Manfred und Jürgen kommen spielend mit einem Spielcomputer aus verschiedenen Richtungen auf die Bühne und beide haben einen Rucksack auf. Während des Dialogs setzt sich jeder von ihnen auf einen Rand auf der Sitzbank, leicht abgewandt voneinander.)

Manfred: Komm lauf, ja mach schon, Spiel ab, schneller Schuss! Nein! Das gibt es doch nicht! Daneben. So ein Mist!

Jürgen: Ja, ja.... jaaa! Rein in den Strafraum und, und ... Foul! Hey Schiri das war ein Foul! Strafstoß!? So eine Fehlentscheidung!

Manfred: Lauf du faule Ente. Schlusspiff? Nein, jetzt habe ich verloren. (schaut auf die Uhr) Oh, wie die Zeit vergeht. Ich wollte doch mit Jürgen chatten. (holt einen Laptop aus seinem Rucksack heraus)

Jürgen: Hast du gut gemacht! Lauf, lauf! Tricks ihn aus und jetzt ein knallharter Schuss und.... Toooooor! Ich muss nebenbei noch chatten. (holt einen Laptop aus seinem Rucksack heraus) Oh, der Manfred ist ja online. Er schreibt: “Hi Jürgen, alles klar bei dir?” OK, dann antworten wir doch gleich: (tippt) “Ja, geht so, und bei dir?”

Manfred: (tippt) “Danke, auch gut. Habe gerade Fußball auf meinem neuen XZ Wintendo gespielt. Habe leider gegen eine starke Mannschaft knapp verloren.”

Jürgen: Oh, er hat verloren. (tippt) Stell dir vor, ich habe mit einem neuen Y3 Fernschuss aus 30 Metern den Ball in die 90-er rein geschossen. Unhaltbar für den Torwart. Habe noch 5 Minuten zu spielen.”

Manfred: Wow, was für eine starke Leistung, der muss aber viel trainiert haben.

Jürgen: (klopft auf sein Spielgerät) Was ist jetzt los, kurz vor Spielende? Mal den Manfred fragen. (tippt) “Mein Y3 hängt plötzlich, was soll ich tun?”

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tanja: Das ist wohl die bittere Wahrheit.

Robotix: Abwarten! Das Schlimmste kommt noch.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Das Monster hinter dem Fenster" von Alisan Erdogan*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

www.mein-theaterverlag.de
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de